



palatina | films

Die Chroniken von Selantis-

Falscher Glaube

AUFBLLENDE:

AUßEN/ TAG

FELSVORSPRUNG

VALENTUS steht vor TRISS. DIESE sieht ihn panisch an und schleudert reflexartig einen Energieball auf ihn. VALENTUS hält diesen jedoch auf, sodass der Ball in der Luft stehen bleibt/ durch ihn hindurchgleitet. TRISS ist verängstigt.

VALENTUS

Habt keine Angst junge Zauberin. Ich will euch nichts tun.

TRISS

Wer seid ihr? Was,... was wollt ihr?

VALENTUS

Kind, das ist doch nicht von Belang.

TRISS

Müssen denn alle immer so in Rätseln sprechen?

VALENTUS

Nun gut, ich bin dir schon einmal begegnet, nur da warst du noch ein Säugling.

TRISS

Ihr seid Valentus? Ich dachte ihr seid tot.

VALENTUS

Nur weil ich nicht mehr auf dieser Welt bin, heißt das nicht, dass ich nicht mehr existiere.

TRISS

Na, wenn das so ist, wo wart ihr dann bitte die ganze Zeit. Ihr hättet so viele schlimme Dinge verhindern können.

VALENTUS

Meine Macht auf dieser Welt ist nunmehr begrenzt. Selbst diese Erscheinungsform verlangt mir sehr viel Kraft ab. Aber dennoch halte ich es für wichtig nun mit dir in Kontakt zu treten.

TRISS

Tja, da kommt ihr wohl etwas zu spät. Es ist hoffnungslos.

VALENTUS

Wenn uns auch alles verlässt, so bleibt doch eine letzte Hoffnung.

TRISS

Ihr habt gut reden. Eigentlich seid ihr an all dem Schuld. Warum musstet ihr mir auch diese Urmacht geben.

VALENTUS

Es war eure Bestimmung Kind. Ich würde es wieder tun. Ihr habt bisher immer richtig gehandelt.

TRISS

Naja, meine Freunde sind im Gefängnis und der einzige der etwas von dieser Urmacht versteht, sagt, ich wäre noch nicht bereit.

VALENTUS

Das seid ihr auch nicht.

TRISS

Danke, für die Erinnerung.

VALENTUS

Hört zu, ich bin hier um euch etwas zu geben das euch Ignatius nie geben wird: Selbstständigkeit.

TRISS

Was soll das heißen?

VALENTUS

Nun, ich denke nicht, dass er euch, aus diversen Gründen, zu einem eigenen Zauberstab verhelfen wird.

TRISS

Und ihr könnt das?

VALENTUS

Ich will es versuchen. Aber nun lasst uns aufbrechen. Meine Kräfte schwinden. Ich kann nicht für immer hier bleiben.

TRISS
Na gut...

TRISS und VALENTUS gehen gemeinsam weg.

INNEN/ TAG BÜRO **VORSPANN**

Ein Brief wird unterzeichnet und einem Boten übergeben. Es herrscht Hektik. Der BOTE übernimmt den Brief und verlässt schnell das Büro. Er reitet davon. Es werden Patrouillen ausgesandt.

AUßEN/ TAG HEILIGER HAIN

VALENTUS und TRISS sind im Wald unterwegs. Sie kommen auf eine Lichtung, auf der viele kleine Irrlichter herumschwirren. Die Lichtung ist sehr freundlich und mit Licht durchflutet.

VALENTUS
Achja, ich war schon ewig nicht mehr hier.
Hat sich auch kaum verändert.

Ein IRRLICHT kommt auf ihn zu. Es setzt sich vertraut auf seine Schulter. Er blickt die IRRLICHTER fröhlich an.

VALENTUS
Und euch, hab ich auch schon lange nicht
mehr gesehen.

Ein paar IRRLICHTER versammeln sich um TRISS, doch diese ist eher verschreckt und versucht sich die IRRLICHTER vom Hals zu halten.

VALENTUS
Ihr wisst warum wir hier sind? Tatsächlich?
Ja genau, Es wird Zeit, dass Triss ihren Zauberstab bekommt.
Ja nur das Beste vom besten, ihr wisst doch.

TRISS
Ihr redet mit diesen Dingen?

VALENTUS
Irrlichter, und ja das tue ich. Sie wachen
hier über den Hain. Einen Ort voll versteckter Magie.

TRISS

Und warum sind wir jetzt hier?

VALENTUS

Nun, nur hier gibt es das passende Holz
für deinen Zauberstab.

Ein paar IRRLICHTER bringen einen Stock herbei und halten dann vor TRISS inne. VALENTUS sieht sie erwartungsvoll an. Sie betrachtet den Stock argwöhnisch, doch dann geht sie langsam mit der Hand zum Stock und packt ihn fest umschlossen. Woraufhin dieser türkis zu leuchten beginnt. Ein Muster breitet sich über den Stock aus. TRISS blickt ihn erstaunt und erstarrt an. VALENTUS sieht zufrieden aus. Als das Leuchten wieder langsam zurückgeht blickt TRISS VALENTUS erwartungsvoll an, als wolle sie etwas erfahren.

VALENTUS

So Kind, du hast nun was du brauchst
um dich dem Bösen zu stellen. Ich werde
nun wieder gehen. Meine Kraft schwindet.

TRISS

Wartet. Bitte,... ihr könnt mich doch nicht
allein lassen. Ich schaff das nicht alleine.

VALENTUS

Oh, du kannst versichert sein, du bist
nicht allein. Viele Augen sind auf dich
gerichtet. Du bist die letzte Hoffnung die
dieser Welt noch bleibt.

TRISS

Und ihr glaubt ich bin nun stark genug?

VALENTUS

In dir steckt Magie für die dich die Götter
beneiden würden. Zusammen mit der
Opferbereitschaft für deine Freunde bist
du um vieles stärker als Vampir.

TRISS

Und warum durfte ich dann die ganze Zeit
nicht gegen ihn kämpfen?

VALENTUS

Du kannst so viel Kraft haben wie du willst,
du musst sie auch kontrollieren können.

TRISS

Aber,...

VALENTUS

Ich muss nun wieder gehen. Mögen die Götter
mit dir sein.

TRISS

Hoffentlich,...

VALENTUS verschwindet und TRISS steht alleine auf der Lichtung. Daraufhin hält sie kurz inne und dreht sich dann um und geht.

AUßEN/TAG

WALDLAGER

TRISS kommt vom Heiligen Hain mit ihrem neuen Zauberstock zurück. Sie sieht wie IGNATIUS mit vier PALADINEN im Gespräch ist. Sie hält sich etwas im Hintergrund versteckt und beobachtet das Ganze aus der Ferne. Dabei kann sie dem Gespräch lauschen.

HAUPTMANN

Ihr wollt uns also weiß machen, dass Ihr
ein harmloser Händler seid.

IGNATIUS

So ist es.

HAUPTMANN

Und Eure Waren? Ich sehe hier keine.

IGNATIUS

Nunja, ich bin in Trapas mit einem Kollegen
verabredet. Dieser lagert die Waren für mich.
Der Landweg von Portas nach Trapas ist sehr
gefährlich geworden in letzter Zeit, wisst ihr.
Wenn ich nichts dabei habe, werde ich nicht überfallen.

PALADIN 1

Ein dreckiger Lügner seid Ihr...

Der HAUPTMANN hebt die Hand und ruft ihn so zur Ordnung.

HAUPTMANN

Ich kann euch irgendwie auch nicht glauben.
Es gehen seltsame Dinge vor sich wisst ihr.
Das Böse gewinnt immer mehr an Macht.

IGNATIUS

Gewiss, doch ich habe euch die Wahrheit gesagt.

HAUPTMANN

Das werden wir sehen, wenn wir in Trapas sind. Ihr werdet uns begleiten. Dann können wir eure Aussagen überprüfen.

IGNATIUS

Aber ich versichere euch doch, dass ich nur ein kleiner Krämer bin. Was scher ich euch?

HAUPTMANN

Man kann nie vorsichtig genug sein.
Die Dunkelschatten haben ihre Spione überall.
Wenn ihr euch weigert werden wir euch festnehmen.

TRISS löst sich aus ihrem Versteck und kommt angelaufen.

TRISS

Stop!

Der HAUPTMANN blickt verdutzt auf und auch IGNATIUS wendet sich um. Die PALADINE greifen zu ihren Waffen und einer geht bedrohlich auf TRISS zu und hält ihr eine Klinge unter die Nase, vor der sie zurückschreckt. Der HAUPTMANN tritt vor sie und der PALADIN senkt daraufhin die Klinge, blickt sie jedoch grimmig an.

TRISS

Ihr dürft ihn nicht mitnehmen!

HAUPTMANN

Aha,... und wieso nicht?

TRISS

Weil,... (blickt IGNATIUS an) weil,
er ist mein Vater. Ich kann doch nicht
alleine zurückbleiben.

HAUPTMANN

Na wenn das so ist, dann kommst du auch mit.

TRISS

Ihr könnt uns doch nicht einfach mitnehmen.
Wir haben doch gar nichts getan.

IGNATIUS

Wir sollten besser auf ihn hören mein Kind.
Ich regel das schon.

HAUPTMANN

Das wäre wohl besser. Los fesselt sie und dann Abmarsch.

Zwei PALADINE kommen auf TRISS und IGNATIUS zu und fesseln ihnen die Hände auf den Rücken. IGNATIUS wirft TRISS einen beschwichtigenden Blick zu. Dann tritt die Gruppe langsam in Richtung Trapas davon. (KRAN nach oben)

AUßEN/ TAG

TRAPAS STRAßE (KRAN nach unten)

TRISS und IGNATIUS laufen gefesselt in der Gruppe von PALADINEN mit und TRISS blickt sich erstaunt um. Sie war noch nie in der Stadt. Händler bieten ihre Waren feil und ein Stadtschreier verkündet die neuesten Neuigkeiten. Sie bleibt kurz vor ihm stehen.

STADTSCHREIER

Der ehrenwerte Großmeister Harras, sein Name sei zehnfach gepriesen, lässt euch wissen, dass der Rat der drei die Verehrung anderer Götter, außer unseres Schutzgottes Aros hiermit offiziell verbietet. Wer weiterhin ketzerische Kulte verfolgt muss mit Kerkerhaft und einem Prozess wegen Häresie rechnen. Des Weiteren wird Bürgern davon abgeraten sich weiter als einen Kilometer von der Stadt zu entfernen.

PALADIN 1

Los weiter. Wohl noch nie in der Großstadt gewesen was?

Der PALADIN packt TRISS an der Schulter und drückt sie weiter. Im Hintergrund hört man noch den Stadtschreier.

STADTSCHREIER(Off)

Die dunklen Mächte seien im Vormarsch.
Jeder der etwas sieht, was ein Hinweis auf dunkle Magie sein könnte wird gebeten, dies sofort dem Rat der drei zu melden. Das Vorenthalten solcher Informationen kann zu einer mehrjährigen Kerkerhaft führen. Nun zur Liste der zum Tode verurteilten Gefangenen: Talon Zeo für Brandstiftung, Beatfrix der Trunkene für Totschlag in einer Kneipenschlägerei. Ebenfalls verurteilt

STADTSCHREIER(Off)
für Mittäterschaft in besagtem Fall sind
Peter der Große, Stanley der Kleine, Maylea
und Merethyl, sowie Landoran der Starke.

IGNATIUS
Beeindruckend was?

TRISS
Ich hab das bisher nur aus Büchern gekannt,...

IGNATIUS (erstaunt)
Du kannst lesen?

TRISS
Ja, hat mich meine Mutter gelehrt.
Sie war aus der Stadt.

IGNATIUS
Da sieh an, du steckst voller Überraschungen.

BEIDE grinsen.

PALADIN 1
Ruhe unter den Gefangenen!

Die Kamera zieht nach oben. (KRAN?)

INNEN/ TAG BÜRO DES GROßMEISTERS

HARRAS sitzt einer KAUFFRAU gegenüber. Er hört ihr zu und ist in seinen Stuhl zurückgelehnt. Hinter Ihm steht ein PALADIN und betrachtet die KAUFFRAU abschätzig.

KAUFFRAU
Großmeister, ihr könnt doch nicht einfach
all meine Bücher verbrennen lassen. Von
was soll ich denn leben?

HARRAS
Seht gute Frau, ihr verkauft ketzerische Schriften
und beschwert euch jetzt auch noch, dass
wir euch von diesem Laster befreien.

KAUFFRAU

Aber Herr versteht doch. Dieses Geschäft ist meine Lebensgrundlage.

HARRAS

Glaubt mir, alles was geschieht ist der Wille des gütigen Aros und ihr tätet gut daran, ihn nicht zu erzürnen.

KAUFFRAU

Könntet ihr mir nicht wenigstens entschädigen?

HARRAS lehnt sich drohend vor.

HARRAS

Erst verkauft ihr ketzerische Schriften, dann zweifelt ihr an der Gutmütigkeit des Aros und jetzt strapaziert ihr meine Geduld. Seid froh, dass auch ich so nachsichtig mit euch bin, sonst sähst ihr längst bei diesen anderen Gotteslästerern im Verlies.

KAUFFRAU

Verzeiht mir Großmeister.

HARRAS

Nun will ich mal nicht so sein.
Und nun verschwindet, ich habe wichtigeres zu tun.

Die KAUFFRAU verneigt sich knapp und verlässt den Raum. HARRAS lehnt sich wieder entspannt zurück. Dann kommt der HAUPTMANN durch die Tür. Er erstattet Bericht.

HAUPTMANN

Großmeister, wir haben Späher der Dunkelschatten im Wald entdeckt. Sie haben sich als Händler ausgegeben. Wir haben das überprüft und sie als Lügner enttarnt.

HARRAS

Bring sie herein. Mal sehen was wir aus ihnen herausbekommen.

Der HAUPTMANN geht zur Tür und TRISS und IGNATIUS kommen eskortiert von einem PALADIN herein. Beide haben die Hände auf den Rücken gefesselt. Sie

bleiben vor dem schweren Eichenschreibtisch des Großmeisters stehen. HARRAS mustert sie mit Neugier.

HARRAS

Wer seid ihr und wer schickt euch?
Sprecht!

IGNATIUS

Ich bin ein einfacher Händler und das ist
meine Tochter.

HARRAS (aufgebracht)

Verschont mich mit euren Lügen. Ihr seid Spione.
Späher des Finsteren. Also wer seid ihr
und wer schickt euch?

IGNATIUS (nachdrücklich)

Ich bin ein einfacher Händler und das ist
meine Tochter.

HARRAS (wütend)

Haltet mich nicht zum Narren. Aber wie ihr
wollt: Bringt das Mädchen weg. Vielleicht
plaudert sie getrennt von dem Alten.

Der PALADIN packt TRISS und will sie nach draußen zerren. TRISS blickt sich panisch nach IGNATIUS um, doch der sieht sie beschwichtigend an. TRISS leistet Gegenwehr. Da beginnt sie hellblau zu schimmern und ihre Augen leuchten blau. Der PALADIN lässt erschrocken von ihr ab. TRISS sprengt ihre Fesseln. Blätter fliegen durch das Büro und es weht Wind. HARRAS starrt sie an als würde er ein Gespenst sehen. Der HAUPTMANN und die PALADINE drücken sich eingeschüchtert an die Wand. Nur IGNATIUS scheint etwas entspannt, auch wenn er verwundert ist. Dann verliert TRISS wieder ihren Schimmer und sackt etwas zusammen. IGNATIUS, der sich indem Trubel auch befreit hat, springt ihr bei und stützt sie. HARRAS, der hinter seinem Schreibtisch in Deckung gegangen ist erhebt sich nun langsam aus seinem Versteck.

HARRAS

Ich weiß nicht, was das war, aber eins ist
sicher, ihr seid keine Händler!

IGNATIUS(*wiederwillig*)

Dann muss ich euch wohl alles erzählen.
Helft mir sie hinzulegen.

INNEN/ TAG,

KRANKENZIMMER

TRISS liegt auf einer Pritsche. IGNATIUS steht neben ihr und erklärt HARRAS was bisher geschehen ist. Hinter HARRAS steht der HAUPTMANN und blickt ungläubig drein.

IGNATIUS

Und dann haben uns eure Männer im Wald aufgegriffen.

HARRAS blickt sie ungläubig an.

HARRAS

Ihr wollt mir also weismachen, dass sie die Trägerin der Urmacht ist. Ist euch klar, was für fatale Folgen das haben kann, wenn sie in die falschen Hände gerät?

IGNATIUS

Ich war einer der Zehn. Ihr müsst mir nichts über die Urmacht erklären.

HARRAS

Ich werde das Mädchen vorerst hier behalten. Zu unser aller Sicherheit. Nicht, dass sie noch einmal die Kontrolle über die Macht verliert.

IGNATIUS

Die Macht beschützt ihren Träger und sich selbst. Sie zeigt sich immer in den größten Gefahrensituationen.

HARRAS

Dann wollen wir sie keinem weiteren Stress mehr aussetzen. Holt Dr. Dimetricus. (zum HAUPTMANN) Er soll die Kleine mal unter die Lupe nehmen. Nicht das sie uns noch mehr verheimlichen.

HAUPTMANN nickt und verlässt den Raum.

HARRAS

Und jetzt verlässt den Raum. (zu IGNATIUS)

IGNATIUS

Ich lasse Triss nicht alleine!

HARRAS

Ihr wird vorerst nichts geschehen. Wir werden sie nur untersuchen lassen.

IGNATIUS (drohend)

Ich rate euch euer Wort zu halten.

HARRAS

Geht! (zeigt zur Tür)

IGNATIUS verlässt widerwillig den Raum. HARRAS tritt an die Pritsche heran. TRISS hat die Augen verschlossen. HARRAS beäugt sie mit skeptischem Blick. Dann geht auch er. (Zoom auf TRISS)

INNEN/ TAG

VAMIR HAUPTQUARTIER

(ZOOM aus einer Schale mit Wasser) VAMIR steht vor der Schale und grinst finster. Er sieht TRISS im Krankenzimmer liegen.

VAMIR

Hab ich dich gefunden.....

KYRA tritt von hinten an ihn heran. Sie wird von zwei DUNKELSCHATTEN begleitet.

KYRA

Ihr habt mich rufen lassen Meister.

VAMIR wendet sich ihr zu.

VAMIR

Sieh an,... mein Lieblingismordwerkzeug.

Ich habe einen Auftrag für dich.

Bring mir deine Schwester.

Doch zuvor musst du ausgebildet werden.

Holt Baris. Er soll sie für ihre Mission vorbereiten.

SCHNITT AUF:

KYRA steigt in ihr neues OUTFIT. Sie schlüpft in die Schuhe und zieht sich Armschützer an. Dann beginnt sie damit gegen DUNKELSCHATTEN zu kämpfen. BARIS beobachtet sie und ruft ihr Kommandos zu. KYRA führt alles gefühllos aus. Als sie alle ihre Trainingsgegner besiegt hat wendet sie sich um und blickt neben BARIS` in VAMIRS Gesicht, der sehr zufrieden aussieht.

VAMIR

Jetzt bist du bereit...

INNEN/ TAG

KRANKENZIMMER

TRISS trägt ein langes schlichtes weißes Kleid und trägt keine Schuhe. Sie liegt auf der Pritsche, während DR. DIMETRICUS unter den strengen Augen des HAUPTMANNS und zwei PALADINEN Untersuchungen an TRISS vornimmt. TRISS lässt bisher alles über sich ergehen. DR. DIMETRICUS reißt TRISS ein Haar aus und steckt es in ein Reagenzglas. Dann läuft er zu einem kleinen Tisch.

DR. DIMETRICUS

Dann wollen wir doch einmal sehen...

Das Reagenzglas blubbert kurz, doch dann passiert nichts. DR. DIMETRICUS sieht enttäuscht aus. Er blickt sich etwas hilflos und schief grinsend um und die PALADINE sehen ihn böse an.

DR. DIMETRICUS

Äh, das ist normal,... hähä,...

(dreht sich um)

Los reagiere du dummes Ding.

Der HAUPTMANN tritt vor und reißt DR. DIMETRICUS das Reagenzglas aus der Hand. DR. DIMETRICUS schaut ihn verdutzt an. Der HAUPTMANN stiert ihn das Glas. Daraufhin beginnt das Haar und das Wasser leicht türkis zu leuchten. Der HAUPTMANN blickt erschrocken DR. DIMETRICUS an. Dieser reißt das Glas wieder an sich und stellt es in einen Ständer.

DR. DIMETRICUS

Wie ich es mir gedacht habe...

HAUPTMANN

Und was soll das heißen?

DR. DIMETRICUS

Das ist ein eindeutiger Indikator dafür,
dass sie starke Magie in sich trägt.

HAUPTMANN

Mhm,...

In diesem Moment kommt HARRAS in das Zimmer.

HARRAS

Gibt es Neuigkeiten?

DR. DIMETRICUS

In der Tat, Großmeister, in der Tat.

Ich konnte nachweisen, dass tatsächlich eine
starke Magie in ihr wohnt.

HARRAS

Sie haben also nicht gelogen.

DR. DIMETRICUS

Nicht ganz,...

Ob das die Urmacht ist konnte ich bisher nicht feststellen. Ihr müsst verstehen, dass es kaum verlässliche Quellen über diese Magie gibt, da sie bisher immer unter Verschluss gehalten wurde.

HARRAS

Ihr könnt mir also nicht sagen, was das für eine Kraft ist?

DR. DIMETRICUS

Nunja, sie ist stärker als alle, die ich bisher gesehen habe.

HARRAS

Mhm,... interessant.

TRISS dreht sich zu HARRAS und DR. DIMETRICUS.

TRISS

Sagt, wann dürfen wir eigentlich gehen?

HARRAS

Gehen?

TRISS

Wir müssen weiterziehen.
Uns vor den Dunkelschatten verstecken.

HARRAS

Glaubt mir, hier seid ihr sicherer, als irgendwo sonst in ganz Selantis.

TRISS

Aber Freunde von mir sind
von den Bösen gefangen genommen worden.
Wir müssen sie retten!!!

HARRAS

Ach, was sind schon die Leben von
Einzelnen, wenn wir mit deiner Macht
Tausende retten können.

TRISS

Ihr wisst, dass ihr nur mit meinem
Einverständnis an die Macht kommt.
Ihr habt gesehen, was passiert wenn
ich mich wehre.

HARRAS

Gut, ich werde sehen, was sich machen lässt.
Bis dahin bleibt ihr aber hier.
(zu PALADINEN) Kommt mit und lasst sie etwas
ausruhen.

PALADINE verlassen mit HARRAS das Krankenzimmer. DR. DIMETRICUS packt
noch seine Sachen von dem kleinen Tisch zusammen.

TRISS

Wo ist eigentlich Ignatius?

DR. DIMETRICUS (fährt herum)

Ich weiß nicht ob ich,...

TRISS

Bitte, er ist mein Freund,...

DR. DIMETRICUS

Nun gut, er hat ein Gemach hier auf der Etage.
Der Großmeister will euch erst
einmal getrennt lassen.
Er befürchtet, ihr könntet etwas
im Schilde führen.

Der HAUPTMANN streckt seinen Kopf durch die Tür.

HAUPTMANN

Doktor?!

DR. DIMETRICUS

Ich komme, ich komme.

DR. DIMETRICUS wendet den Blick von TRISS ab und verlässt das Zimmer. TRISS
lässt sich erschöpft nach hinten fallen. Sie starrt an die Decke.

AUßEN/ TAG

WALD

Augen schlagen auf. Jemand wird über den Waldboden geschleift. Man hört quäkende Stimmchen. Die Augen schließen sich wieder.

AUßEN/TAG

WALD

Augen schlagen wieder auf. FLICK hängt falsch herum im Wald. hinten sitzen drei GOBLINS. Einer kommt auf sie zu und schneidet sie an den Füßen los. Sie fällt zu Boden. Die Augen schließen sich wieder.

INNEN/NACHT

KORRIDOR

TRISS schleicht sich aus dem Krankenzimmer. Sie trägt noch immer das lange weiße Kleid und tapst barfuß durch den Gang, vorbei an Waffenständen und Bildern. Leichter Kerzenschimmer erhellt den Gang. Da hört sie schwere Stiefel. In Panik versteckt sie sich hinter der nächstbesten Tür die sie finden kann. Kurz darauf laufen zwei bewaffnete PALADINE an der Tür vorbei. Die Schritte werden leiser. TRISS beruhigt sich und dreht sich um. Sie steht in einem Raum voller Bücherstapel und Laborgeräte. An der Wand hängen anatomische Skizzen. Und dann erblickt sie DR. DIMETRICUS der wohl hinter einem Bücherstapel eingeschlafen ist. Erschrocken geht sie auf leisen Sohlen wieder zur Tür und schließt sie hinter sich. Wieder Im Gang geht sie leise zur nächsten Tür und schiebt sie einen Spalt breit auf. Drinnen stehen IGNATIUS und HARRAS und diskutieren im Kerzenlicht.

IGNATIUS

Ihr wollt euch also die Urmacht zu
eigen machen?

HARRAS

Es wäre für alle das Beste. Es war
nie geplant, dass sie in die Hände eines
kleinen Mädchens gerät. Sie kann doch
gar nicht damit umgehen.

IGNATIUS

Aber ihr könnt das?

HARRAS

Wir werden die Kraft nur für das
Wohl der Menschen einsetzen.
Wir werden den Ruf des Aros in ganz
Selantis verbreiten können.

IGNATIUS

Ihr wollt die Urmacht also für eure
radikale Missionierung einsetzen.
Ihr glaubt also, dass das die richtige
Art ist die Urmacht einzusetzen?

HARRAS

Hütet euch. Ihr vergesst unter wessen
Dach ihr weilt.

IGNATIUS

Ich habe nichts mehr zu verlieren.
Ihr könnt mir nicht drohen.

HARRAS

Und wenn schon. Ich werde veranlassen,
dass wir ihr die Kraft entziehen werden,
sobald Dr. Dimetricus herausgefunden
hat wie es funktioniert.

IGNATIUS

Euch ist klar, dass sie dabei sterben kann.
Sie ist keine Göttin so wie es Xenovia einst war.

HARRAS

Nehmt nicht den Namen dieser Hexe in den
Mund. Und wenn schon.
Sie stirbt, dass wir viele tausende Menschen
retten können.

IGNATIUS

Sie stirbt, dass ihr viele tausende Menschen
in euren Glauben zwingen könnt.

HARRAS

Und ihr müsst mir nicht erzählen, dass
ihr nur aus edlen Motiven handelt.
Ich kenne doch die Gerüchte.

IGNATIUS

Wovon sprecht ihr?

HARRAS

Ihr seid nach der großen Schlacht geflohen.
Wie ein feiger Hund habt ihr euch in
den Wäldern verkrochen und das Volk, dass
ihr mit eurem Eid zu beschützen gelobt habt im
Stich gelassen. Ihr habt nicht wie ich gesehen, wie

HARRAS (fortgesetzt)

ganze Menschenmassen in den sicheren Tod
gelaufen sind. Ihr habt nicht gesehen, wie
Kinder und Frauen völlig schutzlos den Dienern des
Bösen ausgeliefert waren.
Vergewaltigungen, Folter, Mord, all das habt ihr nicht
gesehen. Und wisst ihr warum?
Weil ihr ängstlich im Wald gesessen habt und mit
euren eigenen Problemen zu kämpfen hattet.
Gwynn, diese Zauberin, ihr hattet sie gerne stimmt's?
Konntet nicht ertragen, dass sie irgendwo
eingesperrt war und ihr ihr nicht helfen konntet.

IGNATIUS (schreit)

Schweigt!

HARRAS

Und jetzt kommt ihr aus eurem Loch gekrochen,
jetzt, wo dieses Mädchen mit der Urmacht auftaucht.
Und auf einmal kehrt das Ehrgefühl zurück?
Wohl kaum.
Ihr wollt doch selbst die Urmacht weil ihr wisst, dass
ihr nur mit ihr eure Gwynn von den ewigen Qualen
befreien könnt.

IGNATIUS

Das ist eine Lüge!

HARRAS

Nein, ihr wollt es nur selbst nicht wahrhaben.
Ihr wollt auch nur, dass das Mädchen nach
eurer Pfeife tanzt.

IGNATIUS

Und selbst wenn, so würde ich sie
nie in Gefahr bringen.

HARRAS

Dafür ist es zu spät. Besser ihr findet
euch mit eurem Schicksal ab.

IGNATIUS

Und wenn ihr mich wenigstens Gwynn
befreien lasst. Dann könnt ihr sie gerne
haben.

HARRAS

Dafür haben wir keine Zeit. Seid lieber dankbar,
dass ich euch nicht wegen eurer
Fahnenflucht schon vor Gericht gestellt
habe. Und nun entschuldigt mich.
Auch ich brauche meine Nachtruhe.

HARRAS verlässt das Zimmer. TRISS weicht schnell zurück, so das HARRAS ohne sie zu sehen, an ihr vorbei gehen kann. IGNATIUS bleibt im Zimmer zurück und setzt sich. Er wirkt sehr nachdenklich und in sich gekehrt. TRISS zögert kurz, ob sie den Raum betreten soll, bleibt dann aber zurück und geht nachdenklich und gedrückt zurück in das Krankenzimmer.

INNEN/TAG

KRANKENZIMMER

TRISS schläft und liegt auf ihrer Pritsche. Sie hat wieder Alpträume. Da wird sie plötzlich geweckt. Es ist KYRA. Sie hält TRISS den Mund zu und deutet an, dass sie sich ruhig verhalten soll. Sie hat die Sachen von TRISS dabei.

KYRA

Zieh das an.

TRISS

Wie bist du hier reingekommen?

KYRA

Später.

TRISS zieht sich schnell wieder ihre gewohnte Ausrüstung an. KYRA beobachtet in dieser Zeit argwöhnisch die Tür. Dann winkt sie TRISS zu sich und beide verlassen den Raum.

INNEN/ TAG

KORRIDOR

Zwei PALADINE stehen vor der Tür des Krankenzimmers. Die Tür öffnet sich und KYRA wirft etwas heraus. Es ist eine Flasche, aus der sich ein dunkler SCHATTEN löst. Die PALADINE erschrecken und wollen ihre Waffen ziehen, doch der SCHATTEN tötet die PALADINE noch bevor sie Alarm schlagen können. KYRA winkt TRISS herbei. Beide verlassen das Krankenzimmer. Der SCHATTEN schwebt den Korridor entlang, bis er hinter einer Ecke verschwindet.

TRISS

Was war das?

KYRA

Dein Schlüssel zur Freiheit.

Beide verlassen den Korridor. Im Hintergrund hört man Schreie.

AUßEN/ TAG

FLUSS

KYRA und TRISS waten durch das Wasser. Sie haben die Hosen hochgekrempelt und die Schuhe in der Hand. Sie kommen aus einem Torbogen heraus ans Tageslicht. Hinter der Mauer hört man noch die Geräusche der Stadt. TRISS wirkt immer noch sehr irritiert, während KYRA gefühllos und berechnend voran läuft.

TRISS

Wohin gehen wir jetzt?

KYRA

Alles zu seiner Zeit,...

AUßEN/ TAG

WALDBACH

TRISS und KYRA waten noch durchs Wasser. Die Stadtgeräusche sind Naturgeräusche gewichen. TRISS verlässt den Bach und setzt sich an das Ufer. KYRA dreht sich im Bach um.

TRISS

Können wir nicht kurz verschnaufen?

KYRA

Wenn du meinst.

KYRA steigt aus dem Bach ans Ufer und setzt sich neben TRISS. TRISS blickt KYRA an und fällt ihr dann um den Hals. KYRA wirkt unbeholfen.

TRISS

Ich bin so froh, dass es dir gut geht.

Die Umarmung löst sich.

TRISS

Wie konntest du entkommen?
Und wo ist Flick?

KYRA

Flick ist geflohen um Hilfe zu holen.
Kurz darauf wurden die Dunkelschatten
von verstreuten Rebellen angegriffen.
Elnon und ich nutzten die Chance zu

KYRA (fortgesetzt)
entkommen, doch wir verloren uns in dem Chaos.
Elnon blieb zurück. Wir müssen ihn retten.

TRISS
Du dahin willst wieder zurück?

KYRA
Ja, wir können ihn doch nicht zurücklassen.

TRISS
Und wie sollen wir ihn zu zweit befreien?

KYRA
Hier in der Nähe haben ein paar der versprengten
Rebellen ein Lager aufgeschlagen.
Wir werden uns mit ihnen zusammentun.
Außerdem hast du die Urmacht.
Schon vergessen?

TRISS
Naja, ich kann schon etwas zaubern, aber
meinen Zauberstab hab ich leider in Trapas gelassen...
Und von Flick hast du nichts mehr gehört?

KYRA
Nein, vermutlich ist ihr etwas zugestoßen.

AUßEN/ TAG

GOBLINLAGER

FLICK liegt auf dem Boden und sieht verletzt aus. Sie hat eine Fleischwunde am Bein und hat eine blutige Stirn. Drei GOBLINS sitzen an einer Stelle und versuchen Feuer zu machen. Sie haben Holz aufgestapelt und darüber steht ein Dreibein. Doch sie wollen das Feuer irgendwie nicht anbekommen. FIPS schlägt die ganze Zeit zwei Steine aneinander, doch es passiert nichts. HOTZE und RATZ schauen genervt zu.

FIPS
Verfluchter Fliegendreck.

HOTZE
Wruäh,... ich will jetzt was zu essen haben.

FIPS
Immer ruhig,... immer ruhig,...

FIPS schlägt die Steine jetzt energischer zusammen. Das geht HOTZE nicht schnell genug. Er schubst FIPS unsanft zur Seite und legt selbst Hand an. Doch auch bei

ihm passiert nichts.

RATZ

Das kann doch nicht sein.
Ihr seid beide soooo blöd.

HOTZE

Halt dein miefendes Maul du
Made. Ich will jetzt Elfenfleisch.

FIPS

Ohja, Elfenfleisch so saftig süß.

HOTZE

Dann essen wir sie einfach roh.

FIPS

Ohjaaaa, rohes Elfenfleisch.

HOTZE

Ich mir hol jetzt ein Stück.

Alle drei drehen sich um zu der Stelle, an der FLICK gerade eben noch gelegen hat.
Doch FLICK ist verschwunden. Eine blutige Schleifspur führt von der Lichtung weg.
HOTZE geht zu dem Platz an der FLICK gelegen hatte und riecht am Boden.

HOTZE

Bluuut, ...
Ratz du Wurm.
Du hast sie nicht gefesselt.

RATZ

Ohh, ... tut mir leid.

HOTZE

Los, geh und hol unser Essen
zurück.

RATZ

Naa gut.

RATZ stapft davon und folgt der Spur. Hinter einem Baum lauert FLICK. Sie
überwältigt ihn indem sie ihn mit ihren Fesseln erwürgt.

AUßEN/ ABEND

WALDLAGER

TRISS liegt auf einer Decke und starrt in den Himmel, während KYRA über dem Feuer das Abendessen zubereitet. KYRA mischt TRISS ganz offensichtlich etwas in ihre Schale mit Brei. Sie öffnet ein Fläschen, dessen Inhalt zu dampfen scheint. TRISS bemerkt es jedoch nicht.

KYRA

Hier iss das. Das wird dir gut tun.

TRISS

Danke.

TRISS nimmt die Schale und setzt sich auf. Auch KYRA nimmt sich nun eine Schale und setzt sich zu ihr.

TRISS

Mhm, das ist nicht mal schlecht.

KYRA

Ist ein Rezept von Mutter.

TRISS

Echt, das weißt du noch?

KYRA

Tja, ich hab mich nicht immer nur vor der Arbeit gedrückt.

TRISS blickt KYRA an. Diese isst gefühllos weiter.

TRISS

Die Zeit in den Fängen von Vampir
hat dich irgendwie verändert.
Du bist so ruhig.

KYRA

Ich will nicht darüber reden.

TRISS

Verständlich,... (STILLE)

KYRA

Leg dich schlafen. Du brauchst
deine Kräfte. Morgen haben wir einen
langen Marsch vor uns.

TRISS

In Ordnung. Ich bin auf einmal auch
echt müde.

TRISS stellt die Schale ab und legt sich hin. Sie kuschelt sich unter eine Decke.
KYRA bleibt am Feuer sitzen und starrt in die Flammen. Plötzlich wandert ein
gruseliges Lächeln über ihre Lippen.

INNEN/ NACHT

VAMIRS HAUPTQUARTIER

ZOOM AUS DER SCHALE. VAMIR ist über sie gebeugt und sieht KYRA fies
grinsend ins Feuer starren. Das entlockt auch ihm ein fieses Grinsen.

VAMIR

Oh, sie ist ein Monstrum...

BARIS betritt den schummrig beleuchteten Raum.

BARIS

Meister, ihr habt mich rufen lassen.

VAMIR dreht sich langsam um.

VAMIR

Baris, ich werde dich nun über meinen
weiteren Plan aufklären: Meine kleine Kyra
wird ihre Schwester schwächen. Ich habe ihr eines
meiner Mittelchen mitgegeben. Das Gift wirkt
normal tödlich, doch die Urmacht
schützt sie. Es wird ihr sämtliche Kräfte
rauben, sodass sie für uns keine
Bedrohung mehr darstellt. So werden wir ihr
die Urmacht entreißen können.

BARIS

Und was soll ich tun Meister?

VAMIR

Kyra wird sie zu einem entlegenen
Rebellenlager bringen. Dort lässt du die Falle
zuzschnappen.

BARIS

Verstehe, doch habt ihr keine Angst,
die Paladine könnten uns in die Quere
kommen. Sie sind in letzter Zeit auf
einmal sehr wachsam geworden.

VAMIR

Vertrau mir. Ich habe einen
Spion bei den Paladinen.
Er hält mich auf dem Laufenden.
Doch momentan dürften die noch
mit anderen Problemen zu kämpfen haben. (lacht)

INNEN/ TAG

BÜRO DES GROßMEISTERS

Die PALADINE sind für den Kampf gerüstet. Sie treiben den SCHATTEN in eine Ecke. HARRAS und IGNATIUS stehen dabei. IGNATIUS tritt vor.

IGNATIUS

Weiche, du Diener der Finsternis.

Der SCHATTEN faucht auf und bäumt sich auf. Daraufhin schleudert IGNATIUS einen gelblichen Strahl auf den SCHATTEN und ringt mit ihm. Schließlich gewinnt IGNATIUS den Kampf und der SCHATTEN geht unter lautem Geschrei ein. Daraufhin herrscht kurz STILLE. Dann tritt HARRAS aus den Reihen seiner PALADINE. Er zieht seinen Helm ab und geht zu IGNATIUS.

HARRAS

Nicht schlecht. Ihr habt über die Jahre
nichts verlernt.

IGNATIUS

Habt Dank, doch jetzt ist keine Zeit
um in Nostalgie zu schwelgen.
Triss ist weg. Vermutlich steckt
Vamir dahinter.

HARRAS

Ihr habt Recht. Ich werde Suchtrupps
aussenden.

IGNATIUS

Sie könnten schon sonst wo sein.
Ihr müsst Boten nach Imandur und Portas
aussenden. Die Fürsten werden uns
auf der Suche sicher unterstützen.

HARRAS

Nein! Die Fürsten werden die Urmacht
nur für sich haben wollen.

IGNATIUS

Der gemeinsame Kampf gegen Vamir
wird uns einen.

HARRAS

Es ist nicht mehr wie vor der großen Schlacht.
Die Welt hat sich weitergedreht.
Jede Stadt kümmert sich jetzt um ihre
eigenen Probleme.

IGNATIUS

Und was wollt ihr sonst tun?
Hier sitzen und warten bis sie
zufällig jemand findet?

HARRAS

Beten, dass der gütige Aros uns beistehen möge.
Sollte Vamir die Urmacht wirklich
in die Finger bekommen, können
wir jedes Gebet brauchen.

HARRAS verlässt das Zimmer und IGNATIUS bleibt zurück.

AUßEN/ TAG

WALDLAGER

TRISS schläft noch. KYRA kniet neben ihr und schüttelt sie unsanft um sie zu wecken.

KYRA

Los, aufwachen.

TRISS (verschlafen)

Was...?

KYRA

Wir haben einen langen Weg vor uns.

KYRA lehnt sich zurück, sodass sich TRISS aufsetzen kann. TRISS hält sich den Kopf.

TRISS

Mir ist irgendwie schwindelig.

KYRA

Wir haben jetzt keine Zeit für
solche Kleinigkeiten. Los, wir müssen
aufbrechen.

TRISS
Ja, ist ja gut.

KYRA steht auf. TRISS packt ihre Decke zusammen und folgt ihr. Unterwegs wirkt TRISS sehr geschwächt, während KYRA energisch vorrausläuft.

AUßEN/ TAG GOBLINLAGER

HOTZE und FIPS liegen blutüberströmt auf dem Boden. (KAMERAFAHRT über LEICHEN). Dann sieht man FLICK wie sie sich ihre Fleischwunde verbindet. Dann bewaffnet sie sich wieder und läuft davon. (FADE to BLACK)

AUßEN/ TAG REBELLENLAGER

TRISS und KYRA kommen am Rebellenlager an. Sie laufen an REBELLEN vorbei, die sie grimmig beäugen. KYRA steuert auf ein Zelt zu. TRISS folgt ihr auch wenn es ihr merklich schlecht geht. Sie schlägt die Zeltplane zurück. Im Zelt hängen/ stehen Rüstungen und Schilde an den Wänden. Hinten ist ein Tisch. Eine GESTALT steht mit dem Rücken zu ihnen. Sie trägt einen langen Mantel. Dann dreht sie sich zu KYRA und TRISS um. Es ist ein junger SOLDAT. Er scheint der Hauptmann zu sein.

SOLDAT
Wie ich sehe, hast du deine
Schwester gefunden.

TRISS wirkt sehr schwach. Sie kann sich kaum auf den Beinen halten.

SOLDAT
Dann wollen wir sie einmal
willkommen heißen!

Zwei DUNKELSCHATTEN kommen durch den Eingang und halten TRISS fest. Im gleichen Moment zieht sich der SOLDAT eine Maske vom Gesicht und das Gesicht von BARIS kommt zum Vorschein. TRISS realisiert dass sie hereingelegt wurde. Sie wehrt sich, aber ist zu schwach.

TRISS
Kyra, wie konntest du nur?

KYRA
Mein Meister hat es mir befohlen.

VAMIR erscheint in einer Rauchwolke in der MITTE des Zelttes. Er geht triumphierend auf TRISS zu. TRISS reißt sich mit letzter Kraft los und schleudert einen Energieball, doch VAMIR wehrt ihn mit Leichtigkeit ab. TRISS versucht einen weiteren zu schleudern, doch sie ist zu schwach. Dann bricht sie wieder zusammen.

Die Dunkelschatten packen sie. VAMIR tritt vor sie und mustert sie.

VAMIR

Endlich,... endlich hab ich dich.

TRISS

Ihr werdet die Urmacht nie bekommen,...

VAMIR

Ich bekomme immer was ich will.

TRISS

Ihr,... ihr,... (schwächelt)

VAMIR

Oh, ist da jemand zu schwach.

Wie jämmerlich.

Los, packt sie in den Käfig.

Ich musste schon so lange auf
die Urmacht warten.

BARIS

Jawohl Meister.

Die DUNKELSCHATTEN schleppen TRISS nach draußen.

AUßEN/ TAG

REBELLENLAGER

FLICK läuft durch den Wald. Sie ist sehr wachsam. Ihr scheint es aber wieder wesentlich besser zu gehen. Da sieht sie in der Ferne das Lager der Rebellen. Sie nähert sich vorsichtig. Sie sieht wie DUNKELSCHATTEN zusammen mit getarnten „REBELLEN“ im Lager stehen. Zwei DUNKELSCHATTEN tragen die bewusstlose TRISS und legen sie in einen fahrbaren Käfig. Ein DUNKELSCHATTEN fesselt ihre Hände an die Gitterstäbe. Da tritt VAMIR zusammen mit BARIS und KYRA auf den Plan. FLICK erschrickt als sie die Szenerie mit ansehen muss. Die DUNKELSCHATTEN wenden sich VAMIR zu.

VAMIR

Männer, heute haben wir einen großen

Sieg über die guten Mächte errungen.

Die Herrschaft über

Selantis wird bald unser sein.

Jubel unter den DUNKELSCHATTEN. VAMIR wendet sich dann KYRA zu.

VAMIR (fortgesetzt)
Und du hast ganz hervorragende
Arbeit geleistet, meine Kleine.

KYRA
Habt Dank Meister.

Da wird ein DUNKELSCHATTEN vom Pfeil getroffen. Ein weiterer sackt zu Boden.
Da kommt FLICK herangeprescht.

FLICK
Ihr Monster!

FLICK sticht einen weiteren als Rebell getarnten DUNKELSCHATTEN ab. Dann
kann VAMIR sie stoppen. Er hebt die Hand und FLICK bleibt wie versteinert stehen.
VAMIR geht zufrieden auf sie zu.

VAMIR
So sieht man sich wieder.
War gar nicht so schwer
euch aufzuspüren.

BARIS tritt neben ihn.

BARIS
Soll ich sie töten Meister?

VAMIR
Nein, das wäre ja langweilig.
Viel schöner wäre es doch, wenn
sie dabei zusehen muss, wie wir
ihre kleinen Freundinnen entführen,
und sie nichts dagegen machen kann.
Danach wird sie hier ihrem Schicksal
überlassen sein.

BARIS
Wie ihr meint.

VAMIR
Dann mal viel Spaß beim allein sein,
darin habt ihr ja reichlich Übung.

VAMIR geht wieder zu dem Käfig.

BARIS
Sei froh, ich hätte dir liebend gern
ganz langsam die Kehle durchgeschnitten.

Nun lässt auch BARIS FLICK zurück. VAMIR erteilt den DUNKELSCHATTEN Befehle zum abrücken. (LANGSAMER ZOOM auf schlafende TRISS im Käfig)

AUßEN/ TAG

VISION

TRISS schlägt die Augen auf. Sie liegt umgeben von Nebel in einer ihr unbekannten Welt. Sie sieht kaum ihre Hand vor Augen. Langsam erhebt sie sich. Plötzlich scheint sie wieder stärker. Sie trägt ein strahlend weißes Kleid und seltsame Zeichen zieren ihre Haut. Sie erschrickt erst kurz als sie sie entdeckt. Sie sieht sich prüfend um. In der Ferne kann sie eine schemenhafte GESTALT im Nebel erkennen. Sie läuft in ihre Richtung, doch irgendwie scheint auch die GESTALT vor ihr wegzulaufen.

INNEN/ TAG

KERKER

TRISS ist mit den Armen nach oben im Kerker gefesselt. Sie hängt an den Ketten. Dann bekommt sie einen Eimer Wasser ins Gesicht geleert.

AUßEN/ TAG

SEE (VISION)

TRISS taucht auf (Close up). Sie und KYRA sind an einem See und planschen gemeinsam. Es ist ein sehr schöner Sommertag. Am Ufer liegt eine Decke und ein Korb steht da. Beide steigen aus dem Wasser und lassen sich zu einem Picknick nieder. Sie unterhalten sich und scherzen miteinander.

AUßEN/ TAG

WALD

FLICK steht immer noch versteinert im Wald. Langsam scheint sie sich wieder regen zu können. Plötzlich bricht sie zusammen. Sie geht in die Hocke und klopft sich den Dreck aus ihrem Wams. Dann blickt sie sich um. Sie springt auf und hastet schnell weg. (Fade to black)

INNEN/ TAG

KERKER

TRISS hängt wieder in Ketten von der Decke. Sie wird von BARIS in den Bauch geschlagen.

AUßEN/ TAG

WIESE (VISION)

TRISS sitzt an einen Baum gelehnt und liest. KYRA schleicht sich von hinten an. Sie nähert sich langsam und beginnt dann plötzlich TRISS zu erschrecken indem sie sie an den Seiten kitzelt. TRISS lacht auf und KYRA lässt sich dann ins Gras fallen.

INNEN/ TAG

KERKER

TRISS wird über brennende Kohlen gehängt. Man sieht ihre Füße über ihnen baumeln, doch sie regt sich nicht.

AUßEN/ NACHT

LAGERFEUER

SZENE aus TEIL 1

AUßEN/ TAG

TRAPAS STRAßE

FLICK rennt durch die Straße und stößt dabei Leute zur Seite. Sie scheint völlig zielgerichtet und wie in Trance.

INNEN/ TAG

BÜRO DES GROßMEISTERS

HARRAS sitzt an seinem schweren Eichentisch und schreibt mit Tinte und Feder. Da kommt der HAUPTMANN herein. HARRAS blickt auf.

HAUPTMANN

Verzeiht die Störung Großmeister,
aber da ist jemand, der euch dringend
sprechen möchte. Es geht um diese junge
Zaubererin.

HARRAS

Worauf wartet ihr? Bringt ihn herein.

FLICK stürmt ungefragt herein. Zwei PALADINE folgen ihr, die sie wohl an dem Eindringen hindern wollten. HARRAS winkt diese zurück, woraufhin sich diese wieder zurück an die Tür stellen und dort Wache halten. Der HAUPTMANN tritt zur Seite.

FLICK

Hört mich an, die Dunkelschatten
haben Triss gefangen!

HARRAS

Verdammt, das habe ich fast
schon befürchtet.

FLICK

Ich habe gesehen wie sie sie
gefangen genommen haben.

FLICK (fortgesetzt)
Ich weiß wo sie sie hinbringen.
Ich werde euch hinführen.

HARRAS
Und warum sollte ich euch trauen?
Vielleicht steckt ihr mit Vampir unter einer
Decke?!

FLICK
Nein, bitte ihr müsst mir glauben.
Wir haben keine Zeit zu verlieren!

HARRAS
Ich kann euren Worten keinen Glauben schenken.

IGNATIUS steht plötzlich im Zimmer.

IGNATIUS
Glaubt ihr! Sie sagt die Wahrheit!
Sie ist eine Gefährtin der jungen Zauberin.

HARRAS
Soso, wenn ihr euch dafür verbürgt.
Nun gut,...
Hauptmann, gebt den Männern Bescheid.
Die Paladine ziehen endlich wieder
in die Schlacht!

SCHNITT AUF: PALADINE rennen durch Gänge und rüsten sich aus. Man hört schwere Stiefel und Waffenklirren.

AUßEN/ TAG

VISION

TRISS steht wieder in einem leeren, von Nebel behangenem Raum. Sie sieht wieder die GESTALT in der Entfernung. Sie geht wieder auf sie zu, doch dieses mal scheint die GESTALT nicht vor ihr wegzulaufen.

TRISS
Hallo, wer ist da?

TRISS sieht die GESTALT von nahem, es ist eine weibliche Lichtgestalt. Sie wendet sich TRISS zu.

TRISS
Wer seid ihr?

GESTALT

Ich bin ein Teil von dir.

TRISS

Ich verstehe nicht,...

GESTALT

Das musst du auch nicht.

TRISS

Na gut, aber sagt mir wenigstens,
wo ich bin.

GESTALT

Du bist in deinem Unterbewusstsein.
Die Urmacht schützt dich vor der Grausamkeit
die dir draußen widerfahren würde.
Hier in deinem Inneren bist du sicher.

TRISS

Und was passiert da draußen?

GESTALT

Sie versuchen dich zu wecken, dass
du ihnen die Urmacht eigenhändig gibst.
Sie glauben, du müsstest ihnen die Macht
aus freien Stücken geben, so wie es Valentinus
einst bei dir tat.

TRISS

Aber sie bekommen mich nicht wach?

GESTALT

Nein, die Urmacht schützt ihren Träger.
Sie schützt ihn vor Leid.

TRISS

Aber ich kann doch nicht immer hier
bleiben.

GESTALT

Nur Mut, du wirst sicher von außen
Hilfe erhalten.

TRISS

Von wem? Kyra steht unter dem Einfluss von Vamir, Flick ist versteinert und Ignatius wollte mir nie helfen. Er wollte immer nur meine Macht.

GESTALT

Habe Mut. So ausweglos eine Situation auch scheint, so wichtig ist es, dass wir unsere Hoffnung nicht verlieren.

INNEN/ TAG

VAMIRS HAUPTQUARTIER

TRISS hängt im Hintergrund in Ketten von der Decke. VAMIR steht im Vordergrund und sieht wütend aus. Er ist auf einen Tisch gestützt. BARIS kommt von hinten auf ihn zu.

BARIS

Meister, sie will nicht aufwachen.

VAMIR

Das sehe ich selbst du Trottel.

VAMIR fährt herum.

VAMIR

Ich werde sie schon wach bekommen.

VAMIR geht auf TRISS zu und hält die Hände über sie. Die Hände beginnen lila zu schimmern. Der Schimmer gleitet langsam auf TRISS über und umhüllt sie langsam wie ein Mantel. VAMIR ist sichtlich angestrengt.

AUßEN/ TAG

VISION

TRISS steht immer noch in der nebligen Umgebung gegenüber der GESTALT. Die Erde bebt und auf einmal wird es sehr finster. TRISS erschrickt.

TRISS

Was ist das?

GESTALT (verunsichert)

Er versucht es nun mit Magie.

Die GESTALT verschwindet. TRISS bekommt panische Angst.

TRISS
Hey, wo bist du hin? Hallo?

TRISS blickt sich panisch um. Alles wird immer düsterer bis es ganz schwarz wird.

INNEN/ TAG VAMIRS HAUPTQUARTIER

TRISS schlägt die Augen auf. VAMIR hat von ihr abgelassen. Der Tisch liegt um und VAMIR wird von BARIS gestützt. Er sieht sehr angestrengt aus. ZWEI DUNKELSCHATTEN stehen dabei. KYRA steht regungslos bei ihnen. VAMIR rappelt sich langsam auf und strahlt siegesgewiss.

VAMIR (erschöpft)
Endlich,... endlich habe ich
es geschafft.

VAMIR geht auf TRISS zu und packt sie. TRISS ist sehr schwach.

VAMIR
Und jetzt wirst du mir schön die
Urmacht geben. Oder ich werde
dir Schmerzen bereiten, wie du sie
noch nie gefühlt hast.

TRISS
Egal, was auch immer ihr tun werdet,
ihr werdet die Urmacht nie bekommen.

VAMIR stößt sie wütend von sich weg, sodass TRISS in den Ketten baumelnd hängen bleibt. Er flucht.

VAMIR
Bei den Zehn, ich werde sie mir
nehmen. Und wenn es das Letzte
ist was ich tue. Los, Baris
lass sie bereuen, was sie gesagt hat.

Ein DUNKELSCHATTEN platzt herein.

DUNKELSCHATTEN
Meister, euer Kontaktmann ist eingetroffen.

VAMIR
Schon? Führt ihn herein.

Der DUNKELSCHATTEN tritt auf die Seite und DR. DIMETRICUS betritt das Zimmer. Er trägt einen Mantel und lüftet nach dem Betreten die Kapuze.

DR. DIMETRICUS
Seid begrüßt Meister, ich habe Neuigkeiten.

VAMIR
Sprecht, aber beeilt euch!

DR. DIMETRICUS
Ich habe einen Weg gefunden ihr die
Urmacht zu entreißen. Und zwar ohne
ihren freien Willen.

SCHNITT AUF:

VAMIR sitzt alleine DR. DIMETRICUS gegenüber. Hinter VAMIR steht BARIS.
VAMIR hört DR. DIMETRICUS gespannt zu.

DR. DIMETRICUS
Ich sollte für den Großmeister eine
Möglichkeit suchen an die Urmacht
zu kommen. Nachdem ich nächtelang
recherchiert habe, habe ich etwas
Interessantes gefunden. In den Tiefen
des Stadtarchivs von Trapas habe ich
ein uraltes Buch gefunden. Es beschreibt
detailliert das Ritual wie einst die Zehn
der Xenovia die Urmacht abnahmen.

VAMIR
Und wie funktioniert das?

DR. DIMETRICUS
Ihr müsst sie und Relikte von jedem
der zehn ersten Menschen an einen
Ort bringen. Dann richtet die Relikte auf
sie. Sobald alle auf sie zeigen, wird
die Urmacht freigesetzt.

VAMIR überlegt kurz.

VAMIR
Genial, wenn das klappt, dann
könnten wir viel Zeit sparen.

BARIS
Aber Meister, wo sollen wir denn etwas
von den ersten Zehn Menschen finden?

VAMIR

Lass das meine Sorge sein. Als wir so
brandschatzend durch die Lande gezogen
sind, habe ich einige Heiligtümer
angesammelt. Ich bin sicher dort werde ich
finden, was wir suchen.

INNEN/ TAG

VAMIR HAUPTQUARTIER

DUNKELSCHATTEN rennen durch das Gewölbe. Sie suchen in Kisten. VAMIR schreitet seine Männer ab, während sie in Säcken und Kisten ihr Beutegut begutachten. (ZOOM auf VAMIR) Dann grinst er triumphierend.

INNEN/ TAG

KERKER

TRISS hängt noch immer in Ketten von der Decke. Sie ist sehr erschöpft. Die Tür schwingt auf und BARIS, KYRA und zwei DUNKELSCHATTEN betreten den Raum.

BARIS

Der Meister hat alles für das Ritual
vorbereitet. Jetzt geht's dir
an den Kragen Kleine.

BARIS winkt die DUNKELSCHATTEN herbei. Sie machen TRISS los und fesseln ihr die Hände auf den Rücken. KYRA sieht tatenlos zu. TRISS blickt zu ihr auf.

TRISS

Hilf mir,... bitte,...

BARIS

Halt den Mund. Und nun schafft
sie raus. Es ist alles vorbereitet.

TRISS wird von den DUNKELSCHATTEN nach draußen gebracht. BARIS und KYRA folgen ihnen.

AUßEN/ ABEND

RITUALPLATZ

In der Mitte des Platzes steht ein Felsen, auf dem verschiedene Runen eingraviert sind. Um den Felsen herum stehen mit etwas Abstand zehn Pfosten auf denen jeweils ein Symbol eines Gottes liegt. DUNKELSCHATTEN stehen ebenfalls mit Fackeln um den aufgebauten Opferkreis. BARIS führt TRISS durch die Reigen seiner Männer. Er wirkt zufrieden. TRISS wirkt sehr schwach und kann sich kaum auf den Beinen halten. Sie hat die Hände auf dem Rücken gefesselt. BARIS stößt TRISS auf

den Altar und hievt sie hoch. Sofort kommen zwei DUNKELSCHATTEN die TRISS' Hände und Füße in eisernen Schellen befestigen, die in den Felsen eingehauen sind. Nun treten auch VAMIR und KYRA in den Kreis. DR. DIMETRICUS hält sich etwas im Hintergrund. VAMIR strahlt über das ganze Gesicht. Er hebt die Hände.

VAMIR

Männer, heute ist der Tag, auf
den wir so lange gewartet haben.
Heute ist der Tag, an dem wir uns nehmen,
wofür wir so lange gekämpft haben.
Der Tag, an dem sich die freien
Städte von Selantis uns
unterwerfen werden. Wir werden
grenzenlosen Reichtum erben, und
jeden töten, der sich uns in den
Weg stellt. Heute, bricht eine neue
Zeit an.

Jubel unter den DUNKELSCHATTEN. KYRA nimmt das ganze jedoch eher regungslos zur Kenntnis. TRISS blickt zu ihrer Schwester.

TRISS

Kyra, bitte,... tu was,...

KYRA blickt nun zu TRISS hinüber, doch regt sich nicht. VAMIR wendet sich TRISS harsch zu.

VAMIR

Still jetzt, merkst du nicht, dass
es nichts bringt. Sie gehorcht nur mir.

VAMIR blickt nun wieder zu seinen Männern.

VAMIR

Nun, lasst es uns vollbringen.

VAMIR richtet seine Hände gegen Himmel, woraufhin die DUNKELSCHATTEN die Heiligtümer genau auf TRISS in der Mitte richten. TRISS blickt sich hilfesuchend um. Man sieht ihr die Verzweiflung an. Da beginnt sie türkis/ hellblau zu schimmern. Der Schimmer verbreitet sich langsam über den ganzen Körper, bis er ihre Gliedmaßen komplett einschließt. Von den zehn Podesten schießen nun Strahlen in verschiedenen Farben auf den Opferstein. TRISS beginnt am ganzen Körper sich zu winden, doch die Fesseln halten sie zurück. VAMIR steht mit ausgestreckten Armen vor ihr. Die DUNKELSCHATTEN und BARIS weichen aus dem Kreis. KYRA bleibt etwas näher stehen. Nun sprühen hellblaue Funken herum, sie steigen zum Himmel und spritzen in alle Richtungen. Ein Wirrwarr. Die DUNKELSCHATTEN, DR. DIMETRICUS und BARIS ducken sich verschreckt weg, während VAMIR in mitten des Chaos steht. KYRA scheint auch etwas von der Magie abzubekommen. Sie

blinzelt kurz und verzieht das Gesicht etwas. Als würde sie sich auf einmal von etwas geblendet werden. (CLOSE UP KYRA). Da kommt ein Pfeil geflogen. Er schießt eines der Heiligtümer von einem Podest. Der Lichtstrahl des Podestes reißt ab. Daraufhin brechen nacheinander auch die anderen Lichtstrahlen ab. Die Funken verschwinden langsam und auch TRISS beruhigt sich wieder. VAMIR fährt aus seiner Pose herum.

VAMIR
Nein! Wer wagt es...

FLICK
Ich!

FLICK, IGNATIUS, HARRAS und die PALADINE stürmen heran. Ein Kampf zwischen den PALADINEN und den DUNKELSCHATTEN entbrennt. HARRAS, IGNATIUS und FLICK mischen sich in den Kampf. Auch BARIS mischt sich in den Kampf. DR. DIMETRICUS blickt sich erschrocken um und flieht dann (robbt über Boden weg). VAMIR blickt zornig in das Geschehen. Er stand so kurz vor seinem Ziel. KYRA scheint verschwunden. VAMIR blickt sich um, da steht IGNATIUS auf einmal hinter ihm.

IGNATIUS
So sieht man sich also wieder.

VAMIR
Gut, dass du gekommen bist.
So kann ich auch noch den letzten von euch beseitigen.

IGNATIUS
Wie konntest du nur zu so einem Menschen werden, Tholloss?

VAMIR
Mein Name ist Vamir!
Ich habe erkannt, dass es sinnlos ist die Menschen vor sich selbst zu schützen. Sie wollen beherrscht werden. Zu viel Freiheit führt zu Chaos.

IGNATIUS
Armer verbitterter Mann.

VAMIR
Schweig!

VAMIR schleudert einen Blitz auf IGNATIUS, der diesen jedoch mit einem gelben Schutzschild abwehrt .

VAMIR

Ich befördere dich dahin,
wo jetzt auch deine geliebte
Gwynn weilt.

IGNATIUS (sehr wütend)

Das wirst du bereuen.

IGNATIUS deckt VAMIR so sehr mit Energiebällen ein, dass dieser, während er die Bälle abwehrt, langsam nach hinten wankt, und so außerhalb des Kreises kommt. DR. DIMETRICUS rennt verängstigt über das Schlachtfeld und weicht den Kämpfenden geschickt aus. Er zieht sich eine Kapuze ins Gesicht und läuft davon. Nun kommt FLICK zum Felsen gestürzt. Im Hintergrund tobt noch immer der Kampf. FLICK geht zu TRISS die noch immer auf den Felsen gekettet liegt. Sie scheint nicht bei Bewusstsein.

FLICK (tatschelt TRISS Wange)

Triss! Triss! Los, wach auf!

TRISS schlägt langsam die Augen auf.

TRISS

Flick,..?!

Der HAUPTMANN kommt herbeigeeilt. Er und FLICK machen TRISS los. Sie stützen sie gemeinsam und setzen sie auf. Ein DUNKELSCHATTEN kommt auf sie zugestürzt, woraufhin der HAUPTMANN wieder in den Kampf geht, um sie zu verteidigen. FLICK sitzt neben TRISS und stützt sie.

TRISS

Ich bin so froh, dass es
dir gut geht.

FLICK

Verschieben wir das auf später. Jetzt
müssen wir dich erstmal hier rausholen.

BARIS

Da bist du ja Spitzohr!

BARIS kommt bedrohlich auf sie zu. Er ist blutverschmiert und trägt seine blutbefleckte Axt. Er schwingt sie und FLICK kann TRISS gerade noch rechtzeitig auf die Seite schubsen, und sich selbst aus der Schussbahn bugsieren, sodass das Beil auf den Felsen niedergeht. TRISS liegt nun ebenso wie FLICK auf dem Boden. FLICK hat nun eine Platzwunde an der Stirn. BARIS erhebt sich bedrohlich über ihr.

BARIS
Zweimal bist du mir entkommen.
Aber jetzt spalte ich dir
deinen kleinen Halbelfenkopf.

BARIS hebt die Axt, über den Kopf und will gerade zuschlagen, doch dann wird sein Bauch von einem Dolch durchstoßen . Er greift sich an den Bauch und bricht langsam blutspuckend zusammen. Hinter ihm kommt KYRA zum Vorschein. Sie hält einen blutigen Dolch.

FLICK
Wieso hast du...?

KYRA
Später! Jetzt müssen wir uns
erstmal um den Rest kümmern.

Langsam kommt TRISS wieder auf die Beine. KYRA und FLICK eilen zu ihr.

FLICK
Alles in Ordnung?

TRISS
Ja, es geht wieder.

TRISS sieht KYRA an.

TRISS
Ich bin so froh, dass du wieder
normal bist.

TRISS umarmt KYRA und FLICK. Sie lockert die Umarmung kurz darauf wieder.

TRISS (kämpferisch)
Und jetzt lasst es uns zu Ende bringen.

Der HAUPTMANN tritt zu ihnen. Er hält TRISS Zauberstab in den Händen.

HAUPTMANN
Hier, kleine Zauberin.

Der HAUPTMANN gibt TRISS ihren Zauberstab, woraufhin dieser in ihren Händen kurz aufleuchtet.

TRISS
Habt Dank.

Langsam haben sich die Kämpfe etwas gelichtet und die PALADINE scheinen zu siegen. Ein paar DUNKELSCHATTEN halten noch stand. Dann ertönt ein Hornstoß, woraufhin sich die DUNKELSCHATTEN langsam zurückziehen.

HARRAS

Los, verfolgt sie!

Die PALADINE lassen nicht ab und auch der HAUPTMANN nimmt die Verfolgung auf. TRISS blickt dem Kampf zufrieden mit FLICK und KYRA zu, doch da geht ihr ein Gedanke durch den Kopf.

TRISS

Wo ist eigentlich Ignatius?

FLICK

Ich weiß nicht.

KYRA

Er hat vorhin mit Vamir gekämpft.

TRISS

Lasst uns aufteilen und ihn suchen.

TRISS, KYRA und FLICK laufen in verschiedene Richtungen davon.

SCHNITT AUF:

VAMIR und IGNATIUS kämpfen immer noch. Sie befinden sich nun aber außerhalb des Schlachtfeldes. Nacheinander decken sie sich gegenseitig mit Kampfzaubern ein. Beide scheinen sehr erschöpft und mitgenommen. Da verpasst IGNATIUS VAMIR einen so mächtigen Zauber, dass VAMIR zu Boden geht.

IGNATIUS

Es ist aus.

VAMIR (hustet)

Na los, tu es doch.

Da kommt TRISS angelaufen. IGNATIUS blickt sich zu ihr um. Da feuert VAMIR einen Energieball auf TRISS ab. IGNATIUS erkennt dies und wirft sich zwischen VAMIR und TRISS, sodass er getroffen wird.

TRISS

Nein!

VAMIR

Oh, sei nicht traurig. Du darfst
ihn gerne ins Jenseits begleiten.

VAMIR richtet sich auf und schießt einen Lichtstrahl auf TRISS. Diese schießt zu seinem Erstaunen auch einen Lichtstrahl auf ihn, der wesentlich stärker wirkt. Langsam verdrängt TRISS VAMIR.

VAMIR (schreit)

Wie kannst du...?

TRISS

Auf diesen Augenblick warte ich
schon so lange.

VAMIR verliert die Kraft. TRISS` Magie trifft ihn und er schreit auf. Dann löst er sich in viele schwarze Partikel auf, die unter lautem Schreien in den Nachthimmel steigen. Nachdem VAMIR verschwunden ist eilt TRISS zu IGNATIUS und kniet sich neben ihn.

IGNATIUS (schwach)

Kleine Zauberin, wie ich sehe
hat dir das Training geholfen.

TRISS (lächelt verlegen)

Ja das stimmt.

IGNATIUS (ernst)

Verzeih mir, ich war ein feiger,
egoistischer Narr! Gwynn ist längst
tot. Ich konnte es nur nie wahrhaben.

TRISS

Ich verzeihe euch.

IGNATIUS

Gut, dann kann ich nun
in Frieden zu ihr gehen...

TRISS

Wie meint ihr das?
Ihr dürft nicht sterben!

IGNATIUS

Dieser Körper ist doch nur
eine Hülle. Ich werde nun von
einem anderen Ort über dich wachen.

TRISS (unterdrückt Tränen)
Nein, ihr müsst hier bleiben!

IGNATIUS (schwächer werdend)
Triss, du bist nie allein,...

IGNATIUS stirbt. TRISS hat Tränen in den Augen und drückt seinen Leib an sich.
FLICK, KYRA und ein paar PALADINE kommen zu ihnen.

FLICK
Hier ist sie! Ich hab sie gefunden.

FADE TO BLACK

AUßEN/ MORGEN GRAB

AUFBLLENDE:

TRISS steht in einen Mantel gehüllt vor einem Steinhafen. Im Hintergrund geht die Sonne auf. Weiter hinten auf einer Wiese sieht man einen PALADIN und HARRAS stehen. TRISS blickt traurig auf den Steinhafen. Dann wendet sie sich um und geht in Richtung der PALADINE. (KAMERA ZIEHT NACH OBEN)

AUßEN/ TAG TRAPAS STRAßE

(KRAN NACH UNTEN)
Viele ZIVILISTEN stehen um ein Podest. Auf dem Podest stehen TRISS, FLICK und KYRA. Nun tritt HARRAS eskortiert von zwei PALADINEN zu ihnen.

HARRAS
Ihr habt mir die Augen geöffnet.
Fortan soll die Aufgabe unseres
Ordens nicht mehr die Verbreitung
des Glaubens sein, sondern der Schutz
der Menschen, und, der Schutz
von dir, junge Zauberin.

HARRAS blickt TRISS an. TRISS glaubt sogar so etwas wie ein Lächeln auf seinem Gesicht zu entdecken. Nun wendet sich HARRAS den ZIVILISTEN zu.

HARRAS
Mit der Hilfe dieser Menschen
haben wir das Unheil abgewendet
und Selantis von der Geißel

HARRAS (fortgesetzt)
der Dunkelschatten befreit.
Hiermit ernenne ich dieses junge
Mädchen zur Hüterin über die
Urmacht. Sie steht ab jetzt unter
dem Schutz des Ordens.

Die PALADINE ziehen ihre Schwerter und strecken sie zum Himmel. Die Menge jubelt. (KRAN NACH OBEN)

EPILOG:

AUßEN/ TAG

WIESE

KYRA (wieder Outfit Teil 1) liegt auf einer Wiese. Sie blickt verträumt in den Himmel. Dann kommt TRISS (wieder Outfit Teil 1) angeschlichen. Langsam nähert sie sich. Dann startet sie plötzlich eine kurze Kitzelattacke auf KYRA, die daraufhin lachend zusammenzuckt. TRISS lässt dann daraufhin wieder von ihr ab. KYRA bleibt entspannt im Gras liegen und TRISS legt sich nun neben sie.

KYRA
Wenn du mir vor einem Jahr erzählt
hättest, was inzwischen alles passiert ist,
ich hätte dich für verrückt gehalten.

TRISS
Ja,... glaubst du auch Mutter und Vater
sehen uns zu?

KYRA
Oh ja, und sie wären bestimmt
unglaublich stolz auf dich.

TRISS lächelt verlegen. Da kommt FLICK aus der Ferne angelaufen.

FLICK
Da seid ihr ja. Der Großmeister
würde mich verfluchen, wenn ich euch
aus den Augen verliere.

TRISS
Du nimmst deine Aufgabe aber
sehr ernst.

FLICK
Als die erste Leibwächterin
der Hüterin muss ich das ja wohl.

TRISS
Na schön, wir kommen mit.

TRISS und KYRA stehen auf und folgen FLICK.

KAMERA NACH OBEN; ABSPANN; ZIEHT AUS BUCH HERAUS; BUCH SCHLIEßT
SICH

ENDE

